

zen durchzuführen. Dabei sollten in allen Stufen Anschauungsmaterialien, Filme, schöngestige Literatur, Exkursionen usw. für die bestmögliche Durchführung der Parteischulung ausgenutzt werden. Es ist notwendig, viele gute Erfahrungen, die im Laufe des letzten Jahres in der öffentlichen Propaganda gesammelt wurden, in entsprechender Weise auszunutzen, um auch die Propaganda in der Partei lebendiger zu gestalten. Dabei muß ein hohes Niveau und ein gründliches Selbststudium gesichert bleiben.

III.

Es ist notwendig, in den nächsten Wochen alle Anstrengungen zu machen, um die Parteischulung richtig vorzubereiten. Von der Abteilung Agitation und Propaganda des ZK werden folgende Maßnahmen getroffen:

1. Es werden Hinweise über die Durchführung und über die Literatur zum Studium der Grundprobleme des Siebenjahrplanes in allen drei Stufen herausgegeben.

2. Es werden folgende zentrale Lehrgänge zur Ausbildung von Propagandisten durchgeführt:

- a) in der zweiten Augushälfte über die Thesen des ZK der SED zum 10. Jahrestag der DDR;
- b) im September zwei Lehrgänge zu den Grundproblemen des Siebenjahrplanes.

3. Die Abteilung Agitation und Propaganda unterstützt die Bezirke bei der Durchführung von Kurzlehrgängen für Propagandisten und bei der Veranstaltung von theoretischen Konferenzen.

Die Bezirks- und Kreisleitungen sind veranwortlich:

- 1. daß in allen Parteiorganisationen die

Einstufung der Genossen in die drei Stufen erfolgt;

2. daß eine ausreichende Zahl von Propagandisten ausgewählt und entsprechend qualifiziert wird. Dabei sollten möglichst viele Staats- und Wirtschaftsfunktionäre als Propagandisten herangezogen und vorbereitet werden.

Bei der Auswahl und Qualifizierung der Propagandisten ist dafür Sorge zu tragen, daß eine ausreichende Anzahl für die Massenpropaganda über die Grundfragen des Siebenjahrplanes der DDR sowie über andere Fragen des Marxismus-Leninismus zur Verfügung steht.

Für die Auswahl und die Vorbereitung der Propagandisten tragen die Parteileitungen eine große Verantwortung. Propagandisten für die Parteischulung 1959/60 sowie die Maßnahmen ihrer Anleitung und Qualifizierung werden von den Büros der Kreisleitungen durch Beschluß bestätigt.

3. Die Eröffnung der Parteischulung 1959/60 findet Mitte September in den Bezirken und Kreisen in feierlicher Form statt. Es sprechen die 1. Sekretäre der Bezirks- und Kreisleitungen. Es wird empfohlen, die Eröffnung der Parteischulung 1959/60 in den Bezirken und Kreisen mit theoretischen Konferenzen über die Thesen des ZK zum 10. Jahrestag der DDR zu verbinden.

4. In der Presse, im Rundfunk und im Fernsehen ist die Durchführung der Parteischulung durch Konsultationen, populärwissenschaftliche Sendungen, durch interessante Diskussionen, die Vermittlung guter Erfahrungen bei der Durchführung der Parteischulung zu unterstützen.

5. Der Beschluß wird im „Neuen Weg“ veröffentlicht.

Zu unserem Titelbild:

Freitaler Edelstahlwerker erproben Stranggußverfahren. Der erste und der zweite Steuermann; Herbert Jäckel und Eberhard Frenzel, bedienen das Schaltpult der Stranggußanlage.

Von der Redaktion in Druck
gegeben am 9. August 1959

Redaktionelle Zuschriften an das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Abt. Neuer Weg, Berlin C 2, Am Werderschen Markt, Fernruf 20 05 61 - Veilegerische Zuschriften an Dief/V*rlag G*hfI Berlin C 2, IVall?traße 76-79 Fernruf 27 63 «1 - Lizenznummer: 5424 -
Chefredakteur Fritz Geißer — Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands — Druck: (36) Druckerei Tägliche Rundschau, Berlin - Erscheint vierzehntägig.